

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

39. Jahrgang

J. & A. Temming, Bocholt.

wegungen haben und mit...
im Rücken zusammenhängen...
wird als vollkommen...
nervösen Störungen...
Die Wucherungen...

Wucherungen...
eine Operation...
Zeit geschwunden sind...
und wenig bedeutend...
eine Nervenleiste...
20. Sept. Der Ministerrat...
seiner gestrigen Abendung...
Verfassung des Parlaments...
festzusetzen. Der Finanzminister...
den außerordentlichen Etat...
Anleihe von 1 1/2 Milliarden...
werde, wovon 100 Mill. auf die Marine...
auf die öffentlichen Arbeiten...
340 auf das Innere und 22 auf Justiz...
Unterstützung entfallen würden.

Sozialdemokratischer Parteitag.

* Magdeburg, 20. Sept.
Der Parteitag trat heute vormittag in die Beratung des wichtigsten Punktes der diesjährigen Tagesordnung ein, der Frage der babilonischen Budgetbewilligung. Die Delegierten waren vollständig an Stelle, und die Tribünen wiesen eine besonders starke Besetzung auf. In diesem Punkt liegen außer der bereits mitgeteilten Resolution des Parteivorstandes und der Kontrollkommission und eines jetzt schon von weit mehr als 100 Delegierten unterzeichneten Vermittlungsantrags, der die Einsetzung einer Kommission zur gründlichen Durchsicht der Frage der einzelstaatlichen Budgetbewilligung verlangt und eine Vertikalisierung der Kommission an den nächsten Parteitag vorschlägt, zahlreiche Anträge aus den einzelnen Kreisen vor, die sechs gedruckte Seiten umfassen. Die Anträge, 32 an der Zahl, stammen zur Mehrzahl aus Norddeutschland. Einnahme sechs Berliner Reichstagswahlkreise haben Anträge eingebracht, in den in mehr oder minder scharfer Weise gegen die Mehrheit der babilonischen Landtagsfraktion Stellung genommen wird. Auch aus mehreren sächsischen Kreisen liegen scharfgehaltene Anträge vor. In diesen Anträgen wird fast durchweg die Erwartung ausgesprochen, daß gegen die Disziplinbrecher auf Grund des Organisations-Statuts vorgegangen wird. In einigen Anträgen wird direkt der Ausschluß der Budgetbewilliger verlangt, wenn sie sich nicht bedingungslos den Parteibeschlüssen unterwerfen. Auch die Niederlegung der Mandate wird als Forderung aufgestellt. Mit besonderer Schärfe wenden sich fast alle diese Anträge gegen die babilonischen Landtagsfraktion. Im Gegenjag hierzu wird von einigen sächsischen Organisationskreisen die Aufhebung des Münchener Beschlusses verlangt. Ein Antrag Mannheim hält es für unbefriedigend, Vertreter in die Parlamente mit gebundenen Mandaten zu senden. Auch ein Antrag Karlsruhe verlangt die Befreiung des Münchener Beschlusses. Ein Antrag des britten württembergischen Reichstagswahlkreises lehnt es vermittelnd ab, über die Frage der Budgetbewilligung ein Urteil abzugeben, und will diese rein faktische, von den jeweiligen politischen Verhältnissen in den einzelnen Bundesstaaten abhängende Frage der Kompetenz der einzelnen Landesparlamente überlassen. Rückfälllos gebilligt wird das Verhalten der babilonischen Landtagsfraktion durch einen Antrag Heilbronn. Vorbeugen für die Zukunft will offenbar ein Antrag Berlin 6 wirken, den die bevorstehenden Reichstagswahlen nur Genossen ausstellen, die gewillt sind und sich dazu durch eine ganz klare und unabweisende schriftliche Erklärung bereit erklären, genau im Geiste der proletarischen revolutionären Prinzipien des Klassenkampfes und der aus diesem heraus gebotenen Taktik, die also jede Konzeption an die bürgerliche Gesellschaft, jede Bundesgenossenschaft und jedes Pattieren mit den bürgerlichen Parteien, sowie das Bestreben, durch diplomatische Ränke Vorteile zu erschleichen, anzuschließen, ihr Mandat auszusprechen. Die Abgabe der Erklärung hätte sich auch auf die bereits nominierten Kandidaten zu erstrecken. Im Falle der Verweigerung der Erklärung soll von der Kandidatur unbedingt Abstand genommen werden.

Nach Eröffnung der Sitzung teilte der Vorsitzende mit, daß zu dem Antrag des Parteivorstandes und der Kontrollkommission ein Verfassungsantrag Hamburg eingegangen sei, nach dem der Parteitag erklären soll, daß diejenigen Parteigenossen, die diesem Antrag zuwiderhandeln, sich damit ohne weiteres außerhalb der Partei stellen. Es wurde dann beschlossen, daß der Parteivorstand ausgiebig Gelegenheit gegeben werden soll, sich über ihre Haltung in der Budgetfrage zu äußern, und daß in der Diskussion abweichend Habitate und Revisionisten zu Wort kommen sollten.

Nun nahm Webel das Wort zu der großen Anlagerebe. Er führte aus: Bei der Haltung der babilonischen Genossen handle es sich nicht um Disziplinbruch, sondern um einen Bruch mit einer grundsätzlichen Festlegung. Heute verteidige man die Budgetbewilligung, früher habe man auf der radikalen Seite gestanden. Die alte Taktik aber habe die Partei groß gemacht. Die Wähler strömten ihr zu, weil sie die Volkshausbeutung bei der Finanzreform nicht mitgemacht habe. Nun hätten die babilonischen Genossen den Vorwurf auf sich zu nehmen, daß sie mit den National-Liberalen den Selbsthaß hätten retten helfen, daß sie wie Walfisch und Zammelschuppen das Existenzrecht der Sozialdemokratie verkauft hätten, daß sie der Regierung ein Vertrauensvotum erteilt hätten, die nur Forderungen für Meer und Marine lenne, und die die ausgesperrten Zigarrenarbeiter mit ihren Familien hungern lasse. Webel machte sich weiter lustig über die Dummheiten der babilonischen, ihre vermeintliche diplomatische Veranlagung und ihre Blamage, die sie sich vor der ganzen Welt zugezogen hätten. Und nachdem er so

seinem Jorne Luft gemacht, da auf einmal schlug Webel dann andere Töne an. Aus dem Anklager wurde ein Verteidiger der Sozialdemokratie. Er führte an, sie hätten im guten Glauben gehandelt, sie hätten ihre Partei hinter sich eie. Die rechte Römische! Schließlich plädierte er dafür, daß die babilonischen nicht aus der Partei hinausgeworfen werden, ja er bekämpfte sogar den Vorschlag, der dies für die Zukunft androht. Und so schloß er mit dem Ausdruck der Erwartung, daß so etwas nicht mehr vorkomme. — Als Webel seine Rede beendet hatte, erhob sich bei der weitaus überwiegenden Mehrheit des Parteitages sächsischer Beifall. Und doch war es nicht mehr der Webel der früheren Zeiten, der leidenschaftliche Kämpfer und rücksichtslose Draufgänger, der Recht habe, der keinen Widerspruch dulde.

Auf Webel nahm der Führer der babilonischen Genossen Frank das Wort zur Verteidigung der Haltung der babilonischen. Er legte dar, daß die Genossen in Baden nicht anders hätten handeln können, sollte nicht das Zentrum übermächtig werden, und daß die jetzige Handlungsweise nicht mit einem früheren Beschlusse in Widerspruch stehe. Webel selbst habe Ausnahmen zugelassen. Frank sprach sehr geschickt; indessen waren auch seine Ausführungen auffallend zurückhaltend. Er vermied jede persönliche Schärfe und zeigte schon dadurch, daß die Revisionisten nicht die äußersten Konsequenzen wagen, sondern sich lediglich den Parteibeschlüssen unterwerfen werden. Sie werden zu warten verstehen, bis sie sich stark genug fühlen, um nicht mehr wie bisher einer prinzipiellen Stellungnahme zur Budgetbewilligung aus dem Wege zu gehen. Der Verlauf der Magdeburger Tagung kann schon jetzt dahin zusammengefaßt werden, daß die Budgetfrage einer Partei entgegensteht. Webel steht am Ende seines Lebens, und mit ihm, wenigstens nach ihm wird auch der Radikalismus in der Budgetfrage zu Grabe getragen werden.

Nach den beiden Reden wurden die Verhandlungen abgebrochen.

Am Nachmittag begann die Diskussion zur Budgetfrage. Sie wird eine geraume Zeit in Anspruch nehmen, da sich, wie der Vorsitzende mitteilte, in dieser Sache bereits jetzt 55 Genossen zum Wort gemeldet haben. Die Verhandlungen ertrugen manche hitzigen Momente. Es würde zu weit führen, wollte man die Diskussionsreden und was sie sprachen, alles im einzelnen hier aufzählen. Es kamen an 15 Redner zu Wort, die teils gegen, teils für den Revisionismus eintraten. Schließlich wurde die Sitzung abgebrochen.

Entschloßnarr.

* Petersburg, 20. Sept. Bei dem Aufstieg eines Militärdrachens ist ein heftiger Windstoß den Korb los, der mit dem Jassien, Leutnant Tichonow 60 Meter tief abstürzt. Der Offizier erlitt eine Gehirnerschütterung und eine Beinverletzung.

* New York, 20. Sept. Von neun Luftballons, die am Samstag in Jambanpolis aufgestiegen waren, fehlt bisher von drei Ballons jede Nacht. Man vermutet, daß sie umgekommen sind.

Der Flug über die Alpen.
* Mailand, 20. Sept. Stiefte Blätter klagten in ihren Berichten über den Westflug über den Simplon über gänzlich ungenügende meteorologische Berichterstattung auf Schweizerischer Seite. Der wichtigste Posten auf Simplon-Kulm sei anstatt einem tüchtigen Gelehrten dem dortigen Hotelier anvertraut worden, der gestern, trotzdem böiges Wetter drohte, das Gegenteil nach Brigg meldete und so Menschenleben gefährdet habe, um seinen Gästen das aufregende Vergnügen eines Fluges zu verschaffen. Chavaz habe sich geduldet, es sei ein Verbrechen.

* Brigg, 20. Sept. Heute fällt Regen und es finden keine Aufstiege statt. Einheimern Vernehmen nach wird keiner der angemeldeten Bewerber den Simplonflug unternehmen.

Die Cholera.

* Rom, 20. Sept. In Mailand sind in den letzten 24 Stunden vier Personen an Cholera erkrankt und eine gestorben.

* Balarich, 20. Sept. Der in den Docks von Braila unter Choleraerkrankung erkrankte Maschinist ist nach dreitägiger Behandlung aus dem Krankenhaus als geheilt entlassen worden. Nach dem kein neuer Cholerafall in Galatz aufgetreten ist, ist der Hafen für Cholerafrei erklärt worden.

* Budapest, 20. Sept. Professor Greis, der durch bakteriologische Untersuchung festgestellt hat, daß in Ungarn die Cholera auf wasserige Streden hin Cholerafäkalien ist, erklärt jetzt, daß der eigentliche Herd der Seuche bei Mohacs liegt. Die dortigen Rohlenarbeiten und die zahlreich Arbeiterkraft seien infiziert. Die Verschleppung der Cholera donaufwärts und donauabwärts erfolge durch die Helzer der Dampfer und Schleppdampfer, die mit den Rohlenarbeitern und Rohlenfrachtern in Berührung kommen.

Schwere Eisenbahnunglücke.

* Rottenmann (Steiermark), 20. Sept. Um 2.30 Uhr heute früh stießen in der Station Rottenmann-Stadt zwei Gültzüge zusammen. Hierbei wurden 7 Personen getötet und 12 schwer verletzt. Beide Lokomotiven sind entgleist und stark beschädigt, beide Dampfer und Postwagen sind zertrümmert. Eine ausgiebige Untersuchung besagt: Das Unglück ereignete sich auf der eingleisigen Staatsbahnstrecke Seltz-Sankt-Michael, und zwar auf der Haltestelle Rottenmann-Stadt. Der Wiener Schnellzug stand in der Haltestelle, um den Gegenzug vorbeifahren zu lassen. Dieser fuhr jedoch, wahrscheinlich infolge falscher Weichenstellung, auf dieselbe Geleise, wodurch trotz sofortigen Bremsens der Zusammenstoß erfolgte. Da es früh morgens um 2 1/2 Uhr war, lagen die

meisten Fahrgäste in tiefem Schlummer. Die Wirkung war furchtbar. Die Lokomotiven, der Gepäck-, Post- und der vordere Personenwagen gingen in Trümmer. Die hintern Wagen blieben dagegen unbeschädigt. Was jetzt werden sieben Tote und elf Schwerverletzte zugeben. In dem von Siben kommenden Zuge befanden sich außer dem Triester Statthalter, Prinzen Hohenzollern, noch mehrere Abgeordnete, die an der Triester Fleischprobe teilgenommen hatten. Sie sind alle mit dem Schrecken davongelommen.

* Rottenmann, 20. Sept. Nach genauer Feststellung sind bei dem Zusammenstoß der beiden Gültzüge auf Station Rottenmann-Stadt 7 Personen getötet und 10 schwer verletzt worden, während 19 leicht verletzt sind.

* Lissabon, 20. Sept. In der Nähe von Oporto ist ein Personenzug entgleist. An 100 Personen wurden verwundet.

Ein Grubenunglück.

* Gladbeck i. W., 20. Sept. Auf der neuen Schachtanlage Jwedel, Schacht I, stieg heute morgen gegen 7 Uhr das Förderseil. Beide Förderfässer sausten in die Tiefe. Von den auf der Sohle arbeitenden 8 bis 9 Mann sind bis zur Stunde 5 geborgen, wovon einer tot ist und 4 schwer verletzt sind. Die weiteren Arbeiter sollen ebenfalls schwer verletzt sein. Mergliche Hilfe war sofort zur Stelle. Die Verletzten fanden Aufnahme im Krankenhaus. — Nach amtlicher Mitteilung der Bergverwaltung ereignete sich das Unglück dadurch, daß heute morgen gegen 8 Uhr das Seil eines Förderfässels, der beim Absteigen benutzt wird, riss. Die Befragung des Rißfels stützte in die Tiefe. Der Schachthauer Sperling war sofort tot. Die übrigen 5 Schachthauer wurden schwer verletzt.

Unwetter in Spanien.

* Madrid, 20. Sept. Telegramme aus den Provinzen berichten über Unwetter in mehreren Teilen der Provinz Murcia. Gately ist zerstört. In den Städten Barca und Ciesla hat das Wasser eine Höhe von mehr als 2m erreicht. Die Eisenbahnverbindung ist vielfach unterbrochen. In der Ortschaft Torre de Sileban (Toledo) hat der Hagel die Wein- und Olivenbäume vernichtet. Ein heftiges Unwetter hat in der vergangenen Nacht die niedrigen gelegenen Städtchen von Barcelona unter Wasser gesetzt. Der Strassenbahnverkehr ist unterbrochen. Das Wasser drang in der St. Paulkirche bis zu den Altären. Feuerwehrleute und Pioniere sind zur Hilfeleistung herbeigeeilt.

Zum Bankrott in Dortmund.

* Dortmund, 20. Sept. Die sechste Verhaftung als Folge des Zusammenbruchs der Niederrheinischen Bank hat gestern in später Abendstunden durch den Kriminalkommissar Schenck stattgefunden. Es handelt sich um den Direktor W. H. Koppelp, Marktgrafenstraße 48, der unter dem Verdacht der Verschleppung, begangen bei Gründung der Allmann-Burgerei in Lemmingsen, in Untersuchungshaft abgeführt wurde. Es wird ihm zur Last gelegt, bei der Eintragung des Unternehmens in das Handelsregister absichtlich unrichtige Angaben gemacht zu haben.

Gerichtssaal.

* Duisburg, 17. Sept. Im Orte Mühlheim-Styrum stellte die Kriminalpolizei fest, daß der Besitzer eines dortigen großen Metzgergeschäftes seit Jahren krepierete Röhre, Röhre und Schweine aufkaufte, die er zum Teil von Hühnerhühnern beschaffte und unter künstlicher Zubereitung in den Handel brachte. Zwecks Täuschung versah der Metzger das Fleisch der krepierenden Tiere mit einem nachgeahmten Fleischbeschußtempel. Auf Grund der Aussagen von früheren Gesellen kamen die nichtswürdigen Manipulationen des Metzgers ans Tageslicht. Der Staatsanwalt hat daraufhin Anklage erhoben. Inzwischen sind 26 Zeugen und 4 Gutachter zum Gerichtstermin bestellt. Als größtes Geschäft am Plage hatte der Metzger einen überaus großen Rundenkeis. ? Krefeld, 19. Sept. Das Kriegsgericht in Düsseldorf hatte kürzlich den Major Theisen vom kaiserlichen Infanterie-Regiment wegen schwerer Körperverletzung der Dienstmagd Amalie Ropel, mit der er ein Liebesverhältnis unterhalten hatte, sowie wegen Fahnenflucht zu 5 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt. Das Oberkriegsgericht in Münster hatte jedoch in der Berufungsinstanz anstatt Körperverletzung einen Mordversuch angenommen und die Straf zu 6 1/2 Jahren Gefängnis erhöht. Die Angelegenheit, in der der Verurteilte Revision angemeldet hat, erhält nun dadurch ein anderes Aussehen, daß die Ropel wegen Meineids verhaftet worden ist. Sie hatte in der Verhandlung ausgesagt, ihre Vergangenheit sei einwandfrei gewesen. Inzwischen ist die Unrichtigkeit dieser Behauptung festgestellt worden. Unter diesen Umständen wird die Theisen ein Wiederaufnahme-Verfahren eingeleitet werden.

Provinzielle Naoristen.

* Nische, 20. Sept. Eine von mehreren babilonischen nach dem Restaurant Wajke einberufene Versammlung beschloß gestern im Prinzip die Gründung eines Detailistenvereins. In der Versammlung waren 48 babilonische anwesend, die sämtlich ihre Mitgliedschaft zum Detailistenverein erklärten. Der Verein ist somit gegründet. Die konstituierende Versammlung findet in 2 bis 3 Wochen statt.

* Görlitz, 19. Sept. Zwei schwere Unglücksfälle durch Überfahren ereigneten sich hier am gestrigen Nachmittag. Auf der Schwerter Straße wurden von der Hühner Straße her zwei

einem Kinde beide Beine abgefahren, so seinen Verletzungen erlag. Auf der Zechenbahn bei Mierberd wurde ein jugendlicher Arbeiter überfahren und sofort getötet.

* Bochum, 20. Sept. Nach der von der Verwaltung des Allgemeinen Knappschaftsvereins mitgeteilten amtlichen Feststellung des Wahlergebnisses sind bei den allgemeinen Knappschafts-Wahlen am Samstag 298 Wählerstimmen, 90 Kandidaten des Christlichen Gewerkevereins und der Zechenpartei, 29 Polen und 2 unorganisierte gewählt worden.

* Düsseldorf, 20. Sept. Der kath. Gesellenverein, der im Jahre 1863 sein erstes Gesellenhaus an der Boller Straße erwarb und 1885 das St. Josephshaus in Flingern als zweites eigenes Heim erbaute, hat heute sein drittes Gesellenhaus eröffnet. Das neue Ralpingshaus liegt im nördlichen Stadtteil. Neben 57 Logierzimmern mit 124 Betten enthält das Haus zwei Werkstätten und einen großen Besenraum für die im Gesellenverein bestehenden Fachabteilungen. Der Bau ist nach den Plänen des Architekten Berg-Düsseldorf ausgeführt; bei der Vergebung der einzelnen Arbeiten wurden nach Möglichkeit frühere Mitglieder des Gesellenvereins beschäftigt. Die Errichtung des Hauses wurde durch die Landesversicherungsanstalt, die 160 000 M. Baugelber ließ, und durch das Entgegenkommen der Stadt gefördert. Der Gesellenverein bietet jetzt in drei Häusern in verschiedenen Stadtteilen für 523 seiner Mitglieder gesunde und preiswerte Unterkunft. Die Einweihung des Ralpingshauses vollzog der Generalpräsident des Gesellenvereins Schmeier aus Köln.

* Köln, 20. Sept. Von einem erschütternden Schicksal ist eine Familie in der Brühlstraße hier heute früh heimgeführt worden. Ein 73-jähriger Rentner ist, wie es heißt infolge eines Schlaganfalls, aus einem Fenster seiner Wohnung im zweiten Stockwerk auf die Straße gefallen, so daß er auf der Stelle tot war. Seine etwa 30 Jahre alte Tochter hat sich darüber berast entsetzt, daß sie in Jersien verfallen ist und sofort in die Krankenanstalt auf der Lindenburg hat gebracht werden müssen.

* Köln, 20. September. Seitern in den Abendstunden gingen in der Rheinprovinz außerordentlich schwere Gewitter nieder, die von wolkenbruchartigen Regen begleitet waren. In den Rheingebirgen sind große Überschwemmungen eingetreten, die durch das von Oberrhein gemeldete Hochwasser weiteren Zuflusses erhalten, so daß schwere wirtschaftliche Schäden zu erwarten sind. Der Rheinhaut, nach den verschiedenen Feuerfeldern zu urteilen, in verschiedenen Dörfern geblieben. Besonders in den Weinbergen, wo die Weinlese bereits begonnen hat, ist unabsehbarer Schaden angerichtet worden.

* Köln, 20. Sept. Heute mittag um 12 Uhr fand die Einweihung des von Geheimrat Schmeier erbauten und seit längerer Zeit dem Verkehr übergebenen Rheinbrücke, sowie die Entlassung eines Reiterstandbildes des Kaisers Wilhelm II. in Gegenwart der Prinz- und Prinzessinnen, an ihrer Spitze Minister Breitenbach, statt. Letzterer hielt die Weiherede. Nachdem die Hülle des auf der linken Portalstufe von Prof. Tualon-Berlin geschaffenen Denkmals gefallen, tauschte der Minister die Brücke im Auftrag des Kaisers hoch zu heben. Mit einem begeisterten aufgeworbenen Hoch schloß der Festakt. Darauf fand ein Festmahl statt.

Aus Rad und Fern.

* Hall i. A. b. S., 20. Sept. Der Kranken-Kassenverband Halle a. b. S. schreibt uns: Sie haben in Ihrer werthen Ztg. auch eine Nachricht aus Halle a. b. S. gebracht, nach welcher die hiesigen Krankenkassen trotz aller Bemühungen nur 5 auswärtige statt der bisher amtierenden 38 hiesigen Ärzte verpflichten konnten, und in fester Aussicht steht, daß die Aufsichtsbehörde die Krankenkassen zu einem Tarifvertrag mit den Ärzten zwingen wird. Diese Nachricht ist komplett aus der Luft gegriffen und stellt die tatsächlichen Verhältnisse auf den Kopf. Die Zahl der verpflichteten Ärzte ist mehr als doppelt so groß wie seitens der Aufsichtsbehörde kann erst eingegriffen werden, wenn unsere Mitglieder nach dem 1. Okt. nicht genügend ärztlich versorgt sind. Bisher ist tatsächlich auch nicht eingegriffen worden, obwohl schon seit 1. Juli 1910 fremde Ärzte die Mitglieder der Kassen. Ortskrankenkasse versorgen. (Die angezogene erste Mitteilung war der Köln. Ztg. entnommen. D. Red.)

* Rastatt, 20. Sept. Ueber eine durch seltsame Umstände hervorgerufene erschütternde Tragödie berichtet die Rastatter Allg. Ztg.: Bei einer Rastatter Familie befand sich im Juni d. J. der am Senagel und Nigger lebende Bruder des Hausherrn, ein Arzt, zu Besuch. Later den Rastatter, die er aus Afrika mitbrachte, befand sich auch eine vergiftete Pfeife und Zigarre. Das Pfeifengift war so scharf, daß bei der geringsten Berührung mit den furchtbaren Waffen innerhalb einer Stunde der Tod eintreten mußte. Geheilig aber bestanden die Eingeborenen ein nicht minder scharfes Gegengift, das sie stets mit Erfolg anwenden, wenn sie sich einmal mit einer solchen Waffe selbst verletzt haben. Der Dattel hatte auch dieses Gegengift in einer verschlossenen Dose mitgebracht und demonstrierte dann den staunenden Verwandten an seinem eigenen Körper die Mächtigkeit seiner Kräfte. Wochen waren seitdem vergangen, der Dattel war wieder abgereist, und weder er noch sein Bruder ahnten, welche furchtbare Folge dieses Ereignis haben sollte. Da erhielt der Vater Anfangs der letzten Woche plötzlich ein Telegramm aus Dreibühlung, welches ihn zu seinem dort die Schule besuchenden 15-jährigen Sohne berief. Als der besessene Vater dort eintraf, führte man ihn in ein Gemach, in dem 2 Leichen lagen: die seines Sohnes und seines

schicksaligen Sohne, die der Rastatter, die Dattel in der vergifteten Pfeife dem Gegengift entzogen, um nach Rastatt zu renominieren, und sich selbst benommen hatte und wunden bringen schreien, daß das zehnten Gesellen mußten imstande gewesen Erfolg angewandt — Petersburg mann und viel, ein fälschte Markt auf dem internierten Graf beging er in Gemein Beide sind verheiratet um ein größeres Vermögen Roslosky Beamte beteiligt stehen bevor.

* (2) Gadepro aus dem Angelegenheit Samstag die Revolver unter dem daß die Fährten der Bahn, sondern Wodolter Volkstanz zu haben und die... Nachlöser Kunz sollen die halter erscheinen mehr lösen können Ausweisarte und diese Ausweisarte Mitteilung an der Gadebation...

* Stadthaus heute. abend 10 Uhr sei nochmals Aufführung gegeben u. e. b. a. r. O. West dieser Gade Meister Johann helfen von um Aufführung ist in so daß man ihr gegenseitig darf.

* Warnun ausländischen neuem sich wieder das Publikum Boten zu veranlassen davon ge genug davon ge ausländischen Abgegeben davon in Preußen v. straffällig mach. meien werber, Unternehmungen Natur sind und gehen, durch Un dem geschäftstun der Fache zu li

* Warnun Seit langer Zeit Zeitungen, beson Lande, Insestare, Abfindungen an melde, erhält ein groppiertes Sch in Holland und mit wicke habe, um felle 2 M. Aufnahm kumst, die die kume wie der z einguschiden wenn das Gefirma ist es n Der Stragom terende sind eingefandten 7 das etae, noch men. Wer al im Deutschen licher Weise in kumst gefordert unterhalt gew bestet darin, amanc ertex stellen, heren mit Abfindung beln ist folger die Geschren mittel haben ihnen nicht m lüg nicht dem Rad zu b abv andunm Offizierten Bo verlangen, da Reichthum abt werbe zu ein fte den Jener aus dem W Kinder in Pf geraten, sich in Zweifelhaften fte, wenn fte kauptentkeife amtlichen St

— Won wird der S

...so
...der
...von der Ver.
...ng des Wap.
...Anknappsch.
...3 W.
...in Gewerke
...und 2 Unorga.
...th. Gefellen.
...sein erstes Gr.
...ward und 1885
...als zweites
...sein drittes
...neue Rolp.
...Neben 57
...hilt das Haus
...den Seiten
...denen Sachab.
...Plänen des
...führt; bei der
...wurden nach
...Gefellensvereins
...Haus wurde
...alt, die 150 000
...Entgegenkommen
...vereins bietet
...e und preiswerte
...Rolpingshaus
...Gefellensvereins
...es schütternden
...Wasser Straße
...orden. Ein 73-
...ist infolge eines
...f seiner Wap-
...die Straße ge-
...tot war. Seine
...at sich darüber
...an verfallen ist
...auf der Linden-
...an in den Aben-
...ausgezeichneten
...von wolleben-
...In den Rhein-
...einnahmen
...einzelne Gemelte
...halten, so daß
...erwarten sind.
...den Feuerheinen
...haften geschützt.
...so die Wirtse
...hbarer Schaden
...tag um 12 Uhr
...von Geismat
...geret Zeit dem
...wie die Ent-
...des Kaisers
...und
...Spitze Minister
...die Weiberebe.
...nten Parteiseite
...fennen Denkmals
...die Wirtse im
...lern b r t d e.
...neuen Schloß
...stmaßl statt.
...ern.
...Der Kranken-
...teit uns: Sie
...eine Nachricht
...ach welcher die
...der Bemühungen
...er amtierenden
...kommen, und
...die Aufstiegsbe-
...m Tarifvertrag
...Diese Nachricht
...stiffen und stellt
...den Kopf. Die
...ist mehr als
...Aufstiegsbehebde
...unserer Mit-
...tend traglich ver-
...auch nicht ein-
...eit 1. Juli 1910
...Rothm. Orts-
...angezogene erste
...ommen. D. Neb.
...eine durch sel-
...staltende Tra-
...g.: Bei einer
...ant d. J. der
...der Bruder des
...lutes den Ra-
...achte, befand sich
...ab Langzeitp.
...daß bei der
...schützbar Waffens
...etwischen mupie.
...angeborenen ein
...das sie stets mit
...ch einmal
...st in einer v.
...st und demon-
...Verwandten an
...igkeit seiner Na-
...vergangen, der
...weder er noch
...schützbar Folg-
...Da erhielt der
...che plötzlich ein
...welches ihn zu
...nden 15-jährigen
...Water dort ein-
...mach, in dem 2
...junes und seines

...schützbar Schützbar. Wie sich ergab,
...te der Raube, der sich während des Besuchs
...des Danks in Rasse befand, diesem heimlich
...die vergiftete Pfeilspitze und die Konträre mit
...dem Gegengift entwendet und damit an seinem
...jetzigen Aufenthalt das Experiment nachgeahmt,
...um nach Raubenart vor seinem Schützbar
...zu rekonstruieren. Als er aber seinem Freunde
...und sich selbst den Arm mit der Pfeilspitze ver-
...wundet hatte und dann das Gegengift in An-
...wendung bringen wollte, ergab sich zu beider
...Schrecken, daß das Konträre keinen Tropfen
...des rettenden Gegengiftes mehr enthielt. Beide
...Rauben mußten sterben, ohne daß die Kräfte
...imstande gewesen wären, wirksame Mittel mit
...Erfolg anzuwenden.
...Petersburg, 20. Sept. Ein reicher Kauf-
...mann und vielbeschäftigter namens Roma-
...min fälschte Wechsel über 700.000
...Mark auf den Namen des im Zarenhaus
...internierten Grafen Roslof. Die Fälschungen
...begab er in Gemeinschaft mit einem Rechtsanw.
...Beide sind verhaftet. Man glaubt, daß es sich
...um ein größeres Komplott gegen das Zaren-
...ministerium Roslofs handelt, an dem auch mehrere
...Beamte beteiligt sind. Weitere Verhaftungen
...stehen bevor.
...Ständische Nachrichten.
...Bocholt, 22. Aug.
...?) Fahrprozeß nach Revelar. Wie
...aus dem Angeklagten schon ersichtlich, wird am
...Samstag die diesjährige Fahrprozeß nach
...Revelar unternommen. Es sei darauf verwiesen,
...daß die Fahrkarten zu dem Sonderzuge nicht an
...der Bahn, sondern nur in der Expedition des
...Bocholter Volksblattes zum Preise von 2,60 M.
...zu haben und deshalb rechtzeitig zu lösen sind.
...Nachlässen von Fahrkarten. In Ju-
...li sollen Reisende, die so spät am Fahrkarten-
...schalter erscheinen, daß sie eine Fahrkarte nicht
...mehr lösen können, vom Nachschaltenschalter eine
...Ausweisarte unentgeltlich erhalten. Sie müssen
...diese Ausweisarte auf der nächsten Station nach
...Mittlung an den Zugführer gegen eine nach
...der Expedition zu lösende Fahrkarte umtauschen.
...Stadtheater (Notenburg). Auf die
...heute abend stattfindende Aufführungsvorstellung
...sei nochmals aufmerksam gemacht. Die zur
...Aufführung gelangende Operette „Der St.
...geuer baron“ ist ein altes, vortreffliches
...Werk dieser Gattung, das in seiner Musik von
...Meister Johann Strauß stets fesselnde Schön-
...heiten von unverwundlicher Frische bietet. Die
...Aufführung ist mit größter Umsicht vorbereitet,
...sodass man ihr mit den besten Erwartungen ent-
...gegensehen darf.
...Warnung vor dem Spielen in einer
...ausländischen Lotterie. Bei der immer von
...neuem sich wiederholenden Versuch von Firmen,
...das Publikum zum Spielen in ausländischen
...Lotterien zu verleiten, taun nicht einwirklich
...genug davor gewarnt werden, mit betrugten
...ausländischen Gesellschaften in Verbindung zu treten.
...Abgesehen davon, daß derjenige, welcher in einer
...in Preußen verbotenen Lotterie spielt, sich
...strafbar macht, muß vor allem darauf hinge-
...wiesen werden, daß solche ausländische Lotterie-
...Unternehmungen in vielen Fällen höchst unethischen
...Natur sind und im Grunde nur darauf aus-
...gehen, durch Anpreisung glücklicher Gewinnchancen
...dem geschäftsunfähigen Publikum das Geld aus
...der Tasche zu locken.
...Warnung vor Adoptionsvermittlern.
...Seit einiger Zeit erscheinen in den verschiedensten
...Zeitungen, besonders in kleinen Städten und auf
...Land, Inserate, in denen ein Kind gegen hoch-
...Wahlungen angeboten wird. Wer sich darauf
...meldet, erhält ein sehr verlockend abgefaßtes helio-
...graphiertes Schreiben eines Firma aus H e m e n
...in Holland, welche aufstellt, wieviele Kinder
...und mit welcher Summen sie schon untergebracht
...habe, um schließlich nebenher zu bemerken, daß
...2 M. Aufnahmgebühr und 5 M. für die Unter-
...kunft, die die Firma als Moment billiger be-
...kume wie der Privatmann, zusammen also 7 M.
...einzuschicken wären, die zurückstattet wolle,
...wenn das Geschäft nicht zustande käme. Die
...Firma ist es natürlich nur um das Geld zu tun.
...Der Betrug kann sowohl auf das zu adop-
...tierende Kind wie auch auf die Zurückgabe der
...eingesandten 7 M. lauge warten. Er wird weder
...das eine, noch das andere je zu Gesicht bekom-
...men. Wer nicht nur im Auslande, sondern auch
...im Deutschen Reich existieren Leute, die in ähn-
...licher Weise inserieren und aus den für eine Aus-
...kunft geforderten Beträgen die Mittel zum Lebens-
...unterhalt gewinnen. Die Tätigkeit dieser Leute
...besteht darin, daß sie sozusagen als Böse für die
...annoncierten Kinder nach Adoptions- oder Pfleger-
...stellen, deren natürlich viel mehr als Kinder
...mit Abfindung, fungieren. Ein solches Ge-
...schäft ist solchen Geschäftleuten, auch wenn sie nur
...die Geschäfte eingezogen, aber kein Kind ver-
...mittelt haben, selten zur Last zu legen, weil
...ihnen nicht nachgewiesen ist, daß sie sich tatsäch-
...lich nicht bemüht hätten, den Auslagern einen
...Kind zu besorgen. Wenn die Vermittler
...aber aus dem Inseratentat und auch unter einer
...offiziellen Postlagerebene die Auskunftsgebühren
...verlangen, dann gehört schon ein großer Posten
...Reichhaltigkeit dazu, anzunehmen, das Geld
...werde zu etwas anderem verwendet werden als
...für den Interessenten selbst. Um jedem Verluste
...aus dem Wege zu gehen, wird allen denen, die
...Kinder in Pflege nehmen oder adoptieren wollen,
...geraten, sich überhaupt nicht mit irgend welchen
...zweifelhaften Vermittlern einzulassen, sondern
...sich, wenn sie solche Kinder nicht in ihrem Be-
...kannntkreise finden, stets nur an die zuständigen
...amtlichen Stellen zu wenden.
...Hilflei.
...Von der Frigidität der Post wissen, so
...wird der Schlef., 31g. geschrieben, zwei junge

...bestimmen zu berichten, die fassen von ihrer
...Ferienreise aus Interlaten zurückgekehrt sind. Die
...beiden jungen Damen sind von außerordentlicher
...Schönheit. Die beiden Mädchen selbst in
...dem internationalen Interlaten auf, wo die
...Amerikanerinnen durch ihren Luxus und ihre
...Gelangung eigentlich die Hauptrolle spielen. Auch
...auf dem Fest, das zu Ehren der Einweihung
...des neuen Rathauses stattfand, erregten sie all-
...gemeine Bewunderung, langten fleißig, ohne sich
...aber mit den anderen Anwesenden in ein Ge-
...spräch einzulassen. Wer beschreibt das Erstaunen
...der beiden Damen, als sie am nächsten Tag
...einen Brief bekommen, der folgende Ueberschrift
...trug: An die beiden schönsten Damen von Inter-
...laten. Ihre Adresse war nämlich sonst nicht be-
...kannt, da sie in dem Ausort ganz für sich lebten.
...Der Brief war zur Bestellung aufgegeben worden
...und der Briefträger erlaubte sich gar nicht,
...wer überhaupt gemeint sein könnte, sondern
...handelte nach seinem Gewissen, der sich mit den
...Mädchen des Rathauses bediente. So ge-
...langte das Schreiben auch in die Hände der-
...jenigen Damen, für die es bestimmt gewesen.
...Neueste Nachrichten.
...Augsburg, 21. Sept. Die Konzerthalle des
...Augsburger Stadtgartens, in welcher die ge-
...schlossenen Versammlungen des Rathes stattfanden,
...ist heute nacht 3 Uhr abgebrannt. Die große
...Festhalle konnte gerettet werden.
...Wien, 21. Sept. (Telegr.) Wie die Blätter
...melden, erklärten die Angestellten der Südbahn
...die Zugführer der Direktion, für be-
...friedigend an und nahmen die Arbeit auf allen
...Stationen wieder auf.
...Amsterdam, 21. Sept. In der Fabrik des
...Dampfschiffes der Compagnie Nederland,
...der im hiesigen Hafen vor Anker lag, brach
...Feuer aus. Es entstand in einem unteren
...Lageraum, der 40 000 Tonnen Copra enthielt.
...Man bestreite, daß auch ein anderer Raum,
...der Baumwolle enthielt, in Brand geraten
...werde; es gelang jedoch der Feuerwehr mit 40
...Rohren des Brandes Herr zu werden.
...Wien, 21. Sept. (Telegr.) Der Ausbruch
...der Bergarbeiter ist auf Grund der von General-
...kapitän gemachten Vermittlungsvorschläge be-
...endet. Die Arbeit wird morgen wieder aufge-
...nommen.
...London, 21. Sept. Das Gericht erklärte
...heute, gegen Leutnant Helm seien genügende Ver-
...dachtsmomente vorgebracht. Die Verhandlung
...wurde bis zum 28. B. vertagt. Ein Haft-
...entlassungsgesuch wurde abgelehnt.
...Handelsnachrichten.
...Essen, 12. Sept. Amtlicher Bericht der Rotterdams-
...kommission. Auftrieb: Großvieh 1042 hieron 148 Ochsen,
...346 Bullen und Stiere, 518 Rinder u. Kühe, 474 Fäb-
...er, 100 Schafe 3997 Schweine. Preise für 50 Kgr. Schlach-
...tgewicht. Ochsen: 1. Vollfleischige, ausgewaschene Ochsen,
...höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 85-90 M.,
...mitt. bis - M. 2. Junge, fleischige, nicht ausgewaschene,
...ältere ausgewaschene Ochsen: 87-82 M. 3. Mäßig
...genährte Junge - ältere Ochsen 72-76 M. 4. Gering
...genährte Ochsen jeden Alters 60-66 M. 5. Rinder
...und Kühe, 1. Vollfleischige, ausgewaschene Rinder
...höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren: 78-81 M.
...3. Rinder ausgewaschene Kühe und wenig gut entwicke-
...ltere Kühe und Rinder 71-75 M. 4. Mäßig genährte
...Kühe und Rinder 65-70 M. 5. Geringe. 1. Vollfleischige,
...ausgewaschene Bullen bis zu 6 Jahren 78-80 M.
...2. Vollfleischige Bullen 70-75 M. 3. Mäßig
...genährte Bullen und ältere Bullen 62-67 M. 4. Gering
...genährte Bullen und ältere Bullen 60-66 M. 5. Rinder
...1. Vollfleischige, ausgewaschene Hammel 83-80 M.
...2. Vollfleischige Hammel 70-80 M. 3. Mäßig genährte
...Hammel und Schafe (Merzschafe) 60-66 M. Preise für
...50 Kgr. Lebendgewicht. Schafe: 1. Doppelschere 75-85 M.
...2. Feinle Schafschere (Vollfleischige) und beste Saug-
...lamben 60-65 M. 3. Mittlere Schafschere und gute
...Sauglamben 58-63 M. 4. Geringere Sauglamben
...und ältere, gering genährte Rinder (Freier) 45-55 M.
...Schweine (mit 20 Pct. Tara), 1. Vollfleischige Schweine
...von feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter von
...1 1/2 Jahren 71-80 M. Ausgewaschene 60-66 M. 2. Mäßig
...fleischige Schweine 67-70 M. 3. Gering entwicke-
...ltere Schweine, sowie Sauen und Ober 60-66 M. 4. Aus-
...ländische Schweine (unter Angabe der Herkunft), 00-00 M.
...Tenden: Großvieh mittel, Kleinvieh lebhaft, 33 Großvieh
...Ueberfland.
...Antike Fruchtpreise zu Neuch am 21. September.
...Weizen 100 Kgr. 1. Qualität 20,40 M.
...2. 19,40
...Roggen 100 Kgr. 1. Qualität 13,60
...2. 13,80
...Alte Hafer 100 Kgr. 1. Qualität 15,00
...2. 14,60
...Rartoffeln 50 Kgr. 3,30-3,70
...Bou 50 Kgr. 2,70-3,20
...Lugenerbse 50 Kgr. 3,70-4,20
...Rammstroh 500 Kgr. 17,-
...Weizenstroh 500 Kgr. 19,-
...Butter 1 Kgr. 2,60
...Eier 100 Stück 10,-
...Kübel 100 Kgr. in Partien von 100 Dutzend
... (ohne Fah) 59,00
...Kübeln 1000 Kgr. große maggonweise 92,-
...kleine 92,-
...Kleien 50 Kgr. 5,50
...Theater.
...Vereinigte Stadttheater Böln.
...Opernhaus.
...Donnerstag, 22.: Abends: „Die Königin von Saba“.
...Freitag, 23.: Abends: „Der Freischütz“.
...Samstag, 24.: Abends: „Die Uebersiedler“, hierauf: „Lucia
...von Lammermoor“.
...Sonntag, 25.: Abends: „Aida“.
...Montag, 26.: Keine Vorstellung.
...Schauspielhaus.
...Donnerstag, 22.: Keine Vorstellung.
...Freitag, 23.: Abends: „Die Stützen der Gesellschaft“.
...Samstag, 24.: Abends: „Judith“.
...Sonntag, 25.: Nachm.: „Der dumme Punkt“. Abends:
...„Strandkinder“.
...Montag, 26.: Abends: „Rosmersholm“.
...Bestbewährte
...gesunde
...und
...magen-
...darmkranke
...Nahrung für
...sowie
...schwächliche,
...in der Entwicklung
...zurückgebliebene
...Kinder.
...Kufek
...Rochohl 33
...an Wismar

Todes-Anzeige.
Dem lieben Gott hat es in
...seinem unerforschlichen Rathschlusse
...gefallen, Dienstag abend 7 1/4 Uhr,
...unser liebes Ädterchen und
...Schwefterchen
Sophie
im zarten Alter von 17 Monaten
...zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Dies zeigen tiefbetrübt an mit
...der Bitte um stille Teilnahme:
Jos. Strickling u. Frau
nebst Kindern.
Bochohl, den 20. Sept. 1910.
Die Beerdigung findet statt am
...Samstag morgen 9 Uhr vom
...Sterbehause, Schanze 192, aus,
...wogu freundlich eingeladen wird.
Sollte jemand aus Versehen
...keine besondere Anzeige erhalten
...haben, so bitten wir, vorstehende Anzeige als solche
...Mitteilung als solche zu betrachten.

M. 12000-15000
sind zu 4 1/2 % an erster Stelle auf
...prima Objekt zu verleihen.
Offerten unter H. 100 an die
...Expedition d. Bl.
Synothekengelder
in jeder Höhe werden prompt und
...sicher unter vortulanten Bedingungen
...begrabt.
Angebote mit der Aufschrift
...„Synothek“ befördert die Exp. d. Bl.
Mädchen
sucht Stellung im bürgerlichen Hause.
...zu erfragen Schanerstraße 12
...Hertor).
Mädchen
von 15-16 Jahren für nachmittags
...gesch.
Ostermarkt 41.
Junger Mann
für leichte Hausarbeiten zum
...h-ldigen Eintritt gesucht (mögl.
...Stenograph und Maschinenschreiber).
Offerten unter A. 100 an die
...Expedition d. Bl.
Ein tüchtiger Schlosser
sucht Arbeit (ev. auch in einer Fabrik).
Offerten unter F. K. 38 an die
...Expedition d. Bl.
**Ein Ankleider und
eine Ankleiderin**
werden für die Abend-Vorstellungen
...von der Direktion des Stadttheaters
...Notenburg) gesucht.
Meldungen werden in der Noten-
...burg entgegengenommen.
**Ober- oder
Unterwohnung**
4 Zimmer und Küche per 1. Dezember
...zu vermieten. Garten erwünscht.
Offerten unter C. B. 102 an die
...Expedition d. Bl.
Die Stübe von Herrn Dantert be-
...nugte
Oberwohnung
ist zum 1. Januar anderweitig zu ver-
...mieten.
Näheres **Joh. Zarden**,
...Dingener Chaussee 211/4 g.
Eine Wohnung
für Privatgebrauch oder Geschäft ge-
...eignet, in Nähe zu vermieten.
Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.
Reservisten!
Die Althandlung
Königstr. 78
ist die billigste Bezugsquelle für
...Reservisten.
Prozession
nach
Kevelaar.
Große Auswahl in
Reisetaschen,
Markttaschen,
Damenhandtaschen
zu verabschiedeten Preisen.
M. Mühlfelder
Bochohl 33
an Wismar

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Dienstag
...nachmittags 1/4 Uhr unsere liebe Mutter, Großmutter, Ur-
...großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Wwe. Louis Drechsler
Lina geb. Stäßer
nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 87 Jahren zu
...sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb im festen Glauben
...an ihren Erlöser.
Bochohl, Schanzen-Altendorf, 20. September 1910.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet statt am Samstagmorgen 2 Uhr
...vom St. Agnes-Hospital aus, wogu freundlich, eingeladen wird.
Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige
...erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Anzeige als solche
...zu betrachten.

Bekanntmachung.
Betrifft: Prämierung bauerlicher Wirtschaften.
Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen hat beschloffen, zur
...Förderung der landwirtschaftlichen Betriebsweise in der Provinz Westfalen eine
...Prämierung ganzer Wirtschaften vorzunehmen, welche hinsichtlich ihrer Einrich-
...tung, Ausstattung mit Vieh, Geräthen usw. und ihrer Bewirtschaftung einer be-
...sonderen Anerkennung wert erscheinen. Die Prämierung findet in einem fünf-
...jährigen Kreislauf statt und soll in diesem Jahre - mit Unterstützung seitens
...des landw. Hausvereins - im Regierungsbezirk Münster beginnen.
Die Prüfung der in den Wettbewerb eintretenden Wirtschaften hat durch
...eine besondere Kommission zu erfolgen, welche die betreffenden Betriebe in der
...Zeit vom 1. Oktober 1910 bis 30. September 1911 zweimal besichtigen wird.
Bis zu prämiierenden Wirtschaften müssen den landw. Kreisvereinen
...angehören, und dürfen nicht mehr als 100 Morgen unter
...dem Pfluge haben.
Die Wirtschaften werden in drei Klassen eingeteilt, nämlich vielställe
...Wirtschaften, mittlere Wirtschaften und viehwirtschaftliche Wirtschaften.
Die Prüfung selbst wird sich im einzelnen auf folgende Punkte erstrecken:
1. Einrichtung des Hofes; 2. das Vieh; 3. den Acker; 4. den sonstigen Anbau
...von Futterpflanzen; 5. die Viehen und Weiden; 6. Geräte und Maschinen;
7. Fruchtfolgen; 8. Aus- und Einfuhr von Stoffen; 9. Buchführung; 10. An-
...beiter- und Gehaltsverhältnisse.
Die nach besonderem Punktiervorhaben vorzunehmende Prämierung wird
...auf Vorschlag der Kommission vom Vorstände der Landwirtschaftskammer be-
...stätigt und steht Prämien im Betrage von je 70 bis 300 M. vor.
Anmeldungen für die Prämierung sind bis zum 15. September
...ds. Js. durch Vermittlung des landw. Kreisvereins der Landwirtschaftskammer
...einzureichen, welche sodann das Weitere veranlassen wird.
Abdruck des Prämierungsplanes stehen bei dem landw. Kreisverein, Ab-
...teilung Osten und Westen, zur Verfügung.
Borken, den 20. August 1910.
Der Direktor des landw. Kreisvereins:
Graf v. Spee.

Anzugstoffe,
Baletstoffe,
Kostümstoffe,
Aleiderstoffe,
Blusenstoffe,
Wäscheborden,
Beisakartikel
empfiehlt billigst
Bernh. Pollmann,
Klebe-Parteiwaren,
Langenbergstraße 9. a.
Achtung! Fische!
Am Donnerstag sind in bekanten Güte
...la. la. Nieuwendieper Fische
zu haben bei
Salomon Goedhardt,
Drauer 24. Telefon 186.
Photog. Atelier Bigge,
Bochohl, Fernruf 274,
Nordstr. 8, empfiehlt:
Photograph. Apparate
zu Original-Fabrikpreisen bei kosten-
...loser Anleitung. Katalog zu Diensten.
Bedarfsartikel
Reis am Lager.
Fertigstellung sämtl. Arbeiten für
...Amateure zu mäßigen Preisen.
Tapeten!
Naturall-Tapeten von 10 Pf. an
...Gold-Tapeten von 20 Pf. an
...in den schönsten und neuesten Mustern.
Man verlange kostenfrei Musterbuch
...Nr. 279.
Gebrüder Ziegler, Bieleburg.
Damen-Gürtel
in allen Preislagen.
Gummigürtel
40, 60, 90 Pf. und höher.
J. & F. Biorgans.
Junger Mann sucht
Kost und Logis
zum 1. oder 15. Oktober in einem
...bürgerlichem Haushalt.
Gef. Angebote unter E. L. 35 an
...die Expedition d. Bl. erbeten.

